

[s.n.]

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wenn... wenn
Wenn... wenn

Wenn jemand eine Flasche Wein verkauft, deren Inhalt mit dem Etikett nicht übereinstimmt, so ist das ein Vergehen ...

● National-Zeitung

Wenn ich Deine platinblonden Haare sehe, werde ich daran erinnert, daß Bier nicht künstlich hergestellt wird, sondern ein reines Naturprodukt ist ...

● Reklametext

Wenn man Wein einkellert, soll man ihn nicht gleich trinken.

● Guter Rat (Woche)

Unsere Leser als Mitarbeiter

Vater ist selten zu Hause. Tagsüber arbeitet er im Büro, abends nehmen ihn, den Vielbegehrten, Sitzungen und Proben in Anspruch. «Ach, scho wieder furt, bisch aber au nie deheime!», bemerkt mit leisem Tadel die Frau und Mutter,

als er sich anschickt, auch heute abend wieder auszugehen. Worauf das jüngste Töchterlein Partei ergreift und sagt: «Eh, Muetti, was seisch au! De Vatti isch s letscht Johr au einisch deheime gsy!»

EK

*

Unser Daniel war mit andern Kindern am Bahnhof, als die Truppen

aus dem WK entlassen wurden. Beim Heimkommen hatte er viel zu erzählen, so auch folgendes: «Dr Houptme het grüeft: Achtung stett – und denn sind alli Soldate verschrocke.»

RZ

*

Ein Fremder kommt in eine Dorfwirtschaft, in welcher ein paar Einheimische sitzen. «Guten Abend,

meine Herren!» Gleichgültiges Nicken. Während der Fremde sein Schöppli trinkt, spricht niemand ein Wort. Er bost über diese Stille, zahlt er alsogleich und verschwindet mit einem «Adieu, meine Herren!» Worauf ein Einheimischer zum andern meint: «s isch guet, daß de Plauderi usen isch!»

*

Ich bin Lehrer und sehr empfänglich für alle Scherze über uns Schulmeister. Kürzlich lud mich Freund Max wieder einmal auf die Gabel: «Du, Hans, weißt du, woraus man ersieht, ob in eurem Schulhaus drüben gearbeitet wird oder nicht? – Sehr einfach: Wenn die Lehrer an den Fenstern stehen und hinaus schauen, dann arbeiten sie; wenn sie nicht dort stehen, dann ist Ferienzeit ...»

EK

Schaufensterinschrift

eines Großkaufhauses in USA:

«Wenn wir etwas nicht führen sollten, brauchen Sie es sicher auch nicht.»

FL

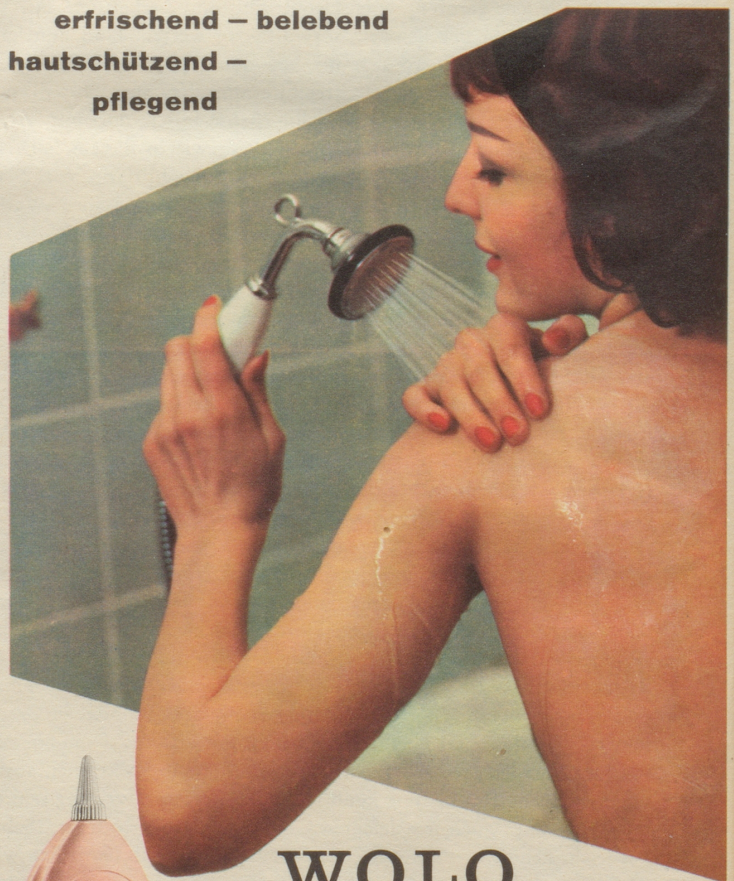


Armagnac CLOS DES DUCS

*hat Stil und Temperament
darum ist er auch der erklärte Favorit
soignierter Kenner!*

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen CLOS DES DUCS empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051/42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG. ZII

erfrischend – belebend
hautschützend –
pflegend



**WOLO
KLEIE
DUSCHBAD**

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.